

Notizen von der 2. Übung am 14. 10. 2023

(Vorsitzende: Frau Hata & Frau Watanabe)

Thema: Die Einstellung zur Natur

Yokohama, den 15. Oktober 2023

Haruyuki ISHIMURA

Erläuterungen von Frau Hata

„Früher habe ich gedacht, in der Natur kann man sich gut erholen.“

„In diesem Sommer war es sehr. ^{✓ heiß} Auch den Mücken war es zu heiß. Das liegt auch an der globalen Erwärmung. ^{In den} ~~Laut~~ ^{hat man gesagt,} Fernsehnachrichten gibt es jetzt im Oktober mehr Mücken, weil es kühler geworden ist. Man sollte an die Umwelt denken.“

Erläuterungen von Frau Watanabe

„Ich bin ^{✓ in} Gunma zu Hause. Viele gehen auf den Berg bei uns in der Nähe. In Tokio vermisse ich die Natur.“

„Damals habe ich viel Energie von der Natur bekommen.“

Herr Ishimura interviewt Frau Osaka.

„Gehen Sie irgendwohin, um die Natur zu genießen?“

„Ich esse gerne der Jahreszeit entsprechendes Gemüse und Obst.“

„Um die Natur zu genießen, gehe ich manchmal auf einen Berg.“

„Manchmal mag ich die Natur nicht.“

Frau Hata interviewt Herrn Satô.

„Auf dem Lande lebt man vielleicht gesünder, weil es da viel Natur gibt.“

^{Wenn} ~~X~~ „Nachdem es geschneit hat, sieht alles schön aus.“

„Schnee zu räumen, ist ein gutes körperliches Training.“

„Ich sehe mir gerne schöne Gärten an, aber ich möchte keinen haben, weil ~~X~~ ^{ein Garten} er viel Arbeit macht.“

„In einem schönen Restaurant würde ich gerne auf der Terrasse essen.“

Frau Watanabe interviewt Frau Balk (Herr Ikeda).

„Um der Umwelt willen gehe ich manchmal zum nächsten Bahnhof zu Fuß.“

„Bei der Gartenarbeit fühle ich mich wohl.“

„Ich gehe gerne spazieren.“

„Ich esse gerne mit der Familie zusammen im Garten zu Mittag.“

Herr Satô interviewt Frau Balk (Herr Ishimura).

„In unserm Garten stehen Stühle, ein Tisch und ein Sonnenschirm.“

„Von Fahrrädern mit Elektromotor kommen keine Abgase.“

„Es kommt darauf an, wie der Mensch der Natur begegnet.“

kurzes Gespräch A

„Auf dem Weg zum Büro gehe ich schon viel zu Fuß. Viele Japaner haben schon genug vom Gehen, wenn sie einen Kilometer bis zum Bahnhof gegangen sind.“

das ganze Gespräch A

„Die Wege in Kamakura eignen sich nicht fürs Wandern.“

„Bis nach Kamakura fährt man von hier aus eine Stunde mit dem Zug.“

kurzes Gespräch B

„Meine Eltern wohnen in einem traditionellen japanischen Haus. Mir gefällt nicht, daß man aus japanischen Häusern nicht hinaussehen kann, wenn die Papierschiebetüren vor den Fenstern zu sind.“

das ganze Gespräch B

Der Temperaturunterschied zwischen dem Wohnzimmer und dem Flur ist für Ältere gefährlich.

Die Feuchtigkeit ist sehr unangenehm. Auch bei hohen ^hTemperatur^{en} fühlt man sich wohl, wenn die ^{Luft}Feuchtigkeit niedrig ist und man im Schatten ist.

kurzer Dialog

Manche Elektroautos tankt man mit Wasserstoff, und da entsteht kein Kohlendioxid.

Auch ein Elektroauto ist nicht so umweltfreundlich wie ein Fahrrad.

Wie die Geschichte zeigt, ist Fortschritt nicht immer gut.

Mit dem Energieverbrauch von Elektroautos belastet man auch die Umwelt.

Mit einem Elektroauto tut man viel für den Fortschritt.

der ganze Dialog

Wenn man mit offenen Fenstern Auto fährt, ist der Wind angenehm.

Mit dem Fahrrad hat man mehr von der schönen Landschaft.

Auch vom Auto aus kann man viel Natur genießen.

Fahrrad fahren kann jeder.

Sich schnell zu bewegen, ist Fortschritt.

Kinder können nicht Auto fahren.

Streitgespräch A-1

In Regenwäldern sollte man keine Bäume mehr fällen dürfen. Wo die Bäume gefällt werden, schadet man der Umwelt. In Brasilien werden aus wirtschaftlichen Gründen viel Bäume ^{den} in Regenwäldern gefällt. Arme Länder sollten von den reichen Ländern finanziell unterstützt werden.

Es gibt immer mehr Menschen.

Streitgespräch A-2

Um die Umwelt zu bewahren, sollte man die Natur so akzeptieren, wie sie ist.

Für die Umwelt sollte man viel tun. Um der Umwelt willen sollte man z. B. auf Autos verzichten. Man sollte sich dessen bewußt sein, daß man von der Natur lebt und Menschen umweltschädlich sind. Die Erde sollte so bleiben, wie sie ist.

Niemand lebt, ohne ~~die~~ ^{der} Natur zu schaden. Man hat das Recht, die Natur auszunutzen, um besser zu leben. Um als Mensch leben zu können, muß man die Umwelt belasten.

„Ich bin eher der Meinung von E als der von F.“

Streitgespräch B-1

Alle Geschäfte und Läden sollten die ganze Nacht geschlossen sein. Die Nacht ist zum Schlafen da. Fast alles, was den Menschen das Leben erleichtert, schadet der Umwelt.

Es gibt auch Menschen, denen es nachts besser geht. Manche haben nur nachts Zeit zum Einkaufen.

Streitgespräch B-2

Um der Umwelt willen sollte man auf jede medizinische Behandlung verzichten. Wenn sich die Menschen noch mehr vermehren, zerstören sie die Umwelt. Man sollte sich bemühen, die Zahl der Menschen zu verringern. Das muß man im Ganzen betrachten. Man darf nicht an einzelne Menschen denken, sondern nur an die Menschheit und deren Überleben als Ganzes.

Um Menschen vor schwerer Krankheit zu retten, ^{muß} ~~braucht~~ ^{v sie} man medizinische ^{kleine} ^{ve} ~~Behandlungen~~. Natürlich sollte man dabei auf Überflüssiges verzichten.

Wenn man auf Überflüssiges verzichtet, schadet man der Umwelt weniger.

Man sollte jede medizinische Behandlung versuchen, um jemanden zu retten,

Thema!

Gruppenarbeit

Mit Stauseen wird Strom gespeichert.

Frau Watanabe sieht sich gerne Pflanzen an, hat aber keine Lust, sich selber um sie zu kümmern.

Nach den Bauregeln da, wo sie wohnen, mußte ^{v n} sie einen großen Garten anlegen.

die 1. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Viele denken, in den Wäldern ist es heutzutage gefährlich, weil man da Bären oder Wildschweinen begegnen kann.

Für viele Japaner stellt der Fuji die Schönheit dar.

Ob es im Büro Pflanzen gibt, ist den meisten Angestellten ganz egal, ist aber für die Geschäftsführung wichtig, weil ~~das~~ ein gutes Image der ~~Firma~~ ^{die Firmen dadurch bekommen t.} ~~herstellt~~.

Vor 100 Jahren war Tokio dichter bebaut und ^{vor rät} bei Blinden schlecht geschützt.

Wegen des Risikos vor Naturkatastrophen umzuziehen, fällt den meisten schwer.

Viele freuen sich die ganze Woche aufs Wochenende, weil sie dann endlich spazierengehen und wandern können.

Der Fuji erscheint in vielen japanischen Filmen.

Manche Japaner pachten einen kleinen Garten, um Gemüse ^{es} anzubauen. Japanern liegt, als Bauer zu arbeiten. ^{für den Eisenbedarf}

Viele Deutsche denken, beim nächsten Hochwasser sind sie sowieso schon tot.

„An meinem Weg zum Bahnhof stehen die Häuser immer noch dicht nebeneinander.“

die 2. Hälfte der 1. Podiumsdiskussion

Viele Japaner ziehen sich der Jahreszeit entsprechend an, nur um chic zu wirken.

Viele Japaner haben zu wenig Kontakt mit der Natur und haben deshalb unrealistische Vorstellungen ^{von} der Natur.

In heißen Quellen badet man nackt, aber Männer und Frauen heutzutage

meist getrennt. Japanern ist es meist peinlicher als Europäern, wenn Männer und Frauen zusammen baden.

Man sollte weniger Fabriken bauen und weniger produzieren.

die 2. Podiumsdiskussion

„Wir müssen nicht nur Japan und Deutschland, sondern die ganze Welt berücksichtigen.“

Strom wird so viel verbraucht, daß man ihn nicht nur mit erneuerbarer Energie produzieren kann.

Deutschland exportiert mehr Strom, als es importiert.

Wie man mit der Natur umgehen sollte, begreifen Deutsche besser als Japaner, weil sie mehr in der Natur sind.

In der ganzen Welt gibt es immer mehr Menschen, aber nicht in jedem einzelnen Land.

Jetzt hat sich das Leben normalisiert, weil man genug Strom hat.

Japaner machen vieles, was gegen die Natur ist, um es ~~sich~~ bequemer zu machen.

In Deutschland ißt man Erdbeeren, wenn es der Jahreszeit entspricht.

Es gibt zu viel Menschen, aber in Deutschland und in Japaner ~~es~~ werden zu wenig Kinder geboren.

Wenn man in Deutschland zu wenig Strom hat, importiert man welchen, aber in Japan kann man das nicht.

Kommentare und Kritik

„Es ist mir schwergefallen, so lange so viel nur auf deutsch zu sagen.“

„Mir ist aufgefallen, daß ich zu wenig in der Natur bin.“